



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXXIV. Kurfürstliche Bestätigung der Rechte und Freiheiten, so wie der
Abgaben und Dienste der Stadt Mohrin, vom 21. Oktober 1510.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

pleybet, haben. Wurde sie sich aber eelich verhanderen, so soll sie nicht mehr dann zwen vnd siebenzig gulden Jerlichen nehmen vnd haben, doch so sollen nach Irem todlichem abgangk die zwolf hundert gulden heuptsum widerumb an sein, Almus Schonbecken, erben fallen vnd komen. Die weyll er auch mit der Cron In Polen noch In vehede vnd vneyngkeyt ist, soll sein frau gleichwoll In seinem abweszen das genant Stettichen Morin verwezen, Innen haben, genieffen vnd gebrauchen mit allem dem, das zu Morin gehort, vnd Geben Ir des zu einweyzer vnzseren lieben getrewen Balczaren von vchtenhagen. Zu urkunt vnd Geben zu Colen an der Sprew, am dinstag nach Conuerfionis pauli, Anno etc. Decimo.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 204.

LXXIV. Kurfürstliche Bestätigung der Rechte und Freiheiten, so wie der Abgaben und Dienste der Stadt Mohrin, vom 21. Oktober 1510.

Vonn gotts gnaden etc. Bekennen etc., Allzdann vnser liebe getrewen Rathmann vnd ganzee gemein vnser Stat Morin von etwan vnsern vorfahren ein privilegium erlangt, dar Inn Ir freyheyt, auch was Sy vns vnd vnser herschafft zu thun schuldig, aufgedruckt, das dann etlicher mazz veraltet ist, vnd vns diemutiglich gebeten, Inen solich Ir priuilegium, zuuermeidung Irrung vnd vnwillen, widerumb zuuernewen, zuuercleren vnd auch von newen zu bestetigen vnd zu confirmiren, das wyr in ansehung Irer fleissigen diemutigen bete, auch Irer getrewen willigen dinst vnd aus sonderen gnaden den Rathmannen vnd ganczer gemein vnser Stadt Morin Ir alte hergebrachte freyheyt, nuczung vnd gebrauch, auch gute gewonheit von newen vffgericht, bestetigt vnd confirmirt haben, volgender weylz, vnd zum ersten sollen Sy haben vnd behalten, wie von alters gescheen, einen freyen kan vff dem morinischen Sehe, auch vff allen anderen Seen, vff dem felt zu Morin gelegen, mogen Sy die fischereyen mit dem kleinen zew vermieden nach Irem gefallen. Defzgleichen die Rorunge dafelbs, aufgenohmen den Sehe, die Frawelage genant, so Afzmus Schonebeck zuftet. Sy sollen auch haben vnd behalten vff den morinischen heyden freye holczung zu Iren gebewden vnd shewerung, doch dieselben heyden in guter acht vnd verwahrung haben, wo yemant daruff holcz hawen vnd nehmen wolt, den oder die pfanden; doch soll das pfand gelt Inen zusteen; aber das hegeholtz sollen Sy hegen vns vnd Inen zu gut: was aber von Elszholzen vff dem Morinischen felde steet, mogen Sy sich, wie von Alters, gebrauchen, doch vns vnser kawel vorbehalten. Item die koflaten, szo nicht hufen haben, sollen Inen zyns geben, wie gewonlich bizher gescheen ist. So mogen Sy auch Brawen wie ander vnser Borger in vnsern Steten. Sy sollen auch zehnt frey sein vnd keine Rouchunere geben. Aber sie vnd Ir nachkomen sollen widervmb schuldig vnd plichtig sein vns vnd vnser herschafft Jerlichen vff martini zu geben, Nemlich funf vnd zweinczig groschen merckisch, acht pfenning vor einen groschen, vnd einen scheffel haberen von yglicher hufen, auch folgende dinst thun vnd bestellen nach hufen zall, Nemlich von yglicher hufen einen halben morgen pflugen zu den vier pfluge zeiten, auch vier Fuder korn in dem Ost Infhuren. Aber die koflaten sollen sechs tag dienen in dem ost; die auch pferd

haben, die eggen zu yglicher Sat zeit zwen tage, Item Sy walchen vnd Scheren die Schaf zu yglicher czeit, Alzdann gibt man Inen essen vnd trincken; das hew Sollen Sy auch machen vff der wifen, wie vor. Die koflaten lauffen auch mit Briuen, Souil Sie eins tags erlauffen mogen vnd nicht weyter. Vernewen, bestettigen vnd Confirmiren vorberurte Stuck vnd artickel nach allem Irem Inhalt, wie vorberurt ist, one alle behelf vnd widerrede zu halten vnd zu geprauchten zu ewigen zeyten, vor ydermeniglich vngehendert, In kraft vnd macht dits Briefes; Beuelhen daruff allen vnd yglichen vnfern Amptleuten, So wye zu yglicher czeyt alda haben werden, Sy dabey von vnseren wegen zu handthaben vnd zu schutzen, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu urkunt etc. Datum montags vndecim millium virginum, Anno etc. decimo.

Nach dem Churmärkischen Lehnsopialbuche XXX, 18.

LXXV. Haffo Bröcker verkauft an Asmus Schönebeck eine Hufe zu Zachow,
am 1. Juni 1511.

Vor allen vnd Jedermenniglichen — bekenne Ich haffo Bröcker, erbfeßen zu Zachow, das Ich — vorkaufft habe vnd — vorkeuffe zw einem rechten, Totten vnd ewigen Kauffe dem Erbarn vnd Ehreuesten Asmus Schonbeken, erbfeßen zu Morin, eine hufe auf dem Krüge in dem Dorffe zu Zachow mit — Tappenzins, Pechten, Zehendt vnd Dienste, hogts vnd niedrigs gericht, An Kirchenlehen, Strafsengericht, An holtzung, Zeidelheiden, grefung, Viehetrifften, Fischerej, nach ampart der hufen, — vor XII Merkische Schock. — Gegeben — nach Cristi — geburt im MDXI. Jahre, am Sontage vor pfingsten. Vnd feint bei diesem Kauffe gewesen die Erbarn vnd Feften Alte hans Sydow, Sygmundt Sack zu Putterfeld, Dietrich Zinne zu Zachow vnd Jacob Sydow, zum Thorne erbfeßen.

Extract des Freiherrn von Sachwitz aus der Abschrift im Behden'schen Hausbuche.

LXXVI. Die Gevettern Marcus und Baltzer Schönebeck verkaufen an Asmus Schönebeck zwei
Höfe zu Zachow, am 30. August 1511.

Vor allen vnd Jedermenniglich — Bekennen wier Marcus vnd Baltzer, geuettern, die Schoenbecken — das wier — vorkeuffen dem Erbarn vnd Vesten Asmus Schonbecken, erbfeßen zu Morin, — einen hoff im Dorffe zu Zachow mit vier hufen — Vnd einen Wüsten Kofleten hoff mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, Pechten, Zehenden Vnd diensten, hogt vnd sifest gerichte, Kirchenlehen, Strafsengerichte, An holzung etc. — nach Ampart der hufen — Vor